

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 79 (1953)
Heft: 41

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Die Walfischfänger Norwegens

haben keine leichte Arbeit. Während Wochen und Monaten sind sie auf hoher See auf Jagd nach Beute. Würden Sie unvermittelt auf ein solches Schiff versetzt, Sie müßten nach Luft ringen ... Der Trangeruch!

Wissen Sie, daß Air-fresh selbst diesen Trangeruch bekämpfen könnte? Prüfen Sie selbst, wenn Sie Fische kochen: Air-fresh aufstellen – dieses unerreichte Mittel beseitigt radikal alle Gerüche. Sogar den Fischgeruch, der sich in Ihrem Hause in Kleider und Teppiche setzt. Oder ein Druck auf den Atomiseur, die Air-fresh-«Bombe», und kein Mensch wird ahnen, daß Sie Fische kochen ...

Gegen
hartnäckige Schuppen
und Haarausfall



hilft Ihnen garantiert
KONZENTRAT FRANCO-SUISSE
das Brennessel-Petrol
mit dem neuen Wirkstoff F in allen guten
Fachgeschäften

Flasche 1/4 Liter Fr. 6.70

ABSOLUTE GARANTIE:

Konzentrat FRANCO-SUISSE beseitigt jede Art von Schuppen und durch Schuppen verursachten Haarausfall. Bei Nichterfolg zahlen wir den vollen Kaufpreis anstandslos zurück.

JEDE FLASCHE MIT GARANTIESCHEIN

Engros: Ewald & Cie. AG. Pratteln/Basel



DIE FRAU



hast. Die Kuhdreckli machen sich so nett im Haus. Und es duftet so herrlich heimelig und bodenständig.» Liebes Bethli, hast Du verstanden. Sie schimpft nicht, denn Pfarrers haben von Amtes wegen eine glückliche Ehe, in der nie ein böses Wörtlein fällt. Auch der Herr Pfarrer schmunzelt, wenn er am Sonntag das Hemdlein anzieht und dann das oberste Knöpflein fehlt.

Als ich unser Kindlein erwartete, schleppte ich mich von Amtes wegen, trotzdem es mir gräßlich schlecht war, jeden Sonntag in die Kirche, und an die andern Anlässe. Wie tönte es da: Ja, es geht ihr halt außerordentlich gut. (Denk auch von Amtes wegen.)

Und die Kinder im Pfarrhaus sind sowieso auch besonders lieb. Das leuchtet Dir sicher ein. Wie sollte es nicht so sein? Unsereinem wird doch alles geschenkt. Im Amt ist logischerweise alles inbegriffen.

Liebes Bethli, nimm jetzt ein Papier oder Dein Taschentuch und deck den Brief zu und lies ganz unvoreingenommen die Nachschrift.

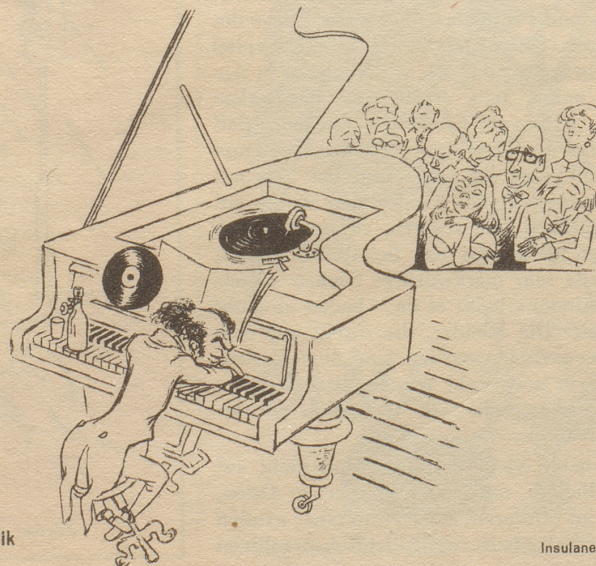
Deine Pfarrfrau

NB. Ich hätte so schrecklich gern einen neuen Sonntagsrock. Aber der alte ist noch ganz nett und darum gibt es keinen. Das Geld reicht kaum zum Nötigsten. Aber vielleicht kannst Du meinen Brief abdrucken und dann gibt es doch etwas für mich? Herzlichen Dank.

Die Tochter des Admirals

Liebes Bethli! Darf ich Dir nach dem «gräflichen Chalet» auch ein Reise-Erlebnis erzählen, auf das ich sehr stolz bin. Ich wurde nämlich drunten in Süditalien für

eine Admiralstochter gehalten und das, du mußt es doch zugeben, passiert einen nicht alle Tage, nicht einmal jedes Schaltjahr. Bei uns in der Schweiz schon gar nicht, wo wir doch gar nicht mit Admiralen aufwarten können. Schade, sie haben so schöne Uniformen! Mein Vater – ich rede jetzt als Admiralstochter – muß wohl sehr alt gewesen sein und sehr jung geheiratet haben, wieso käme ich sonst dazu, für seine Tochter gehalten zu werden, die ich doch – leider – «on the wrong side of the fifties» bin? Es geschah, wie bereits bemerkt, in einer süditalienischen Stadt, der Name tut nichts zur Sache. Das Patronsfest – das größte Fest des Jahres wurde abgehalten, der Santo ans Meer gebracht und mit großem Pomp und viel «couleur locale» gefeiert. Das mußte man sehen, aber ich war zu spät aufgestanden und hatte das Nachsehen. Ich mochte mich noch so sehr auf die Zehenspitzen stellen, ich vermochte nichts von all dem Sehenswerten zu erspähen. Und da passierte es: Ein Gendarm faßte mich plötzlich am Ellbogen, durchbrach die Winkelriedmauer der Neugierigen, indem er rief: «Platz für die Tochter des Admirals!» Vielleicht wäre da der Moment gewesen zu protestieren, aber ich fand den Mut nicht dazu, sondern befließ mich einer Admiralstochter würdig auszusehen (wie sehen sie wohl aus?). Aber gar so unverschämte war ich doch auch wieder nicht, wie Du denkst, denn als der Carabiniere mich glücklich ganz nach vorn zu den Prominenten geschleust hatte, fand ich es doch am Platz, Farbe zu bekennen und erklärte in meinem besten Italienisch, ich sei nun eben keine Admiralstochter, und ich wünsche ihrem Admiral, sie sei bedeu-



Musik

Insulaner